

Gemeinde Fleischwangen

öffentlich

Niederschrift
über die
Verhandlungen
des **Gemeinderats**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 19.07.2023
Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Egger
7 Gemeinderäte
Normalzahl: 8

abwesend: Ute Pfeiffer
außerdem anwesend: 2 Bürger/innen,

Sitzungsbeginn: 19:02 Uhr
Sitzungsende: 19:39 Uhr

TOP 1: Bekanntgaben

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anschlüsse im Baugebiet vom Schnaidweg kommend bereits gelegt sind. Die Wasser- und Abwasserversorgung von der Kapellenstraße kommend werden im KW 34 bis 36 gelegt. Es wurde darum gebeten, dies in den Ferien zu machen, um keine Probleme mit den Busverbindungen herzustellen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein tolles Ferienprogramm haben. Ein großer Dank geht an alle, die einen Programmpunkt anbieten. Die Flyer liegen im Rathaus und in der Bäckerei Zembrod aus. Die Termine können auch auf unserer Homepage (gemeinde-fleischwangen.de unter der Rubrik Bürger & Gäste) eingesehen werden.

Die Linie R60 ist nun in Betrieb und ersetzt die Linie 10. Die Linie R60 kann mit dem Deutschlandticket gefahren werden. Von den Mitgliedern des Gemeinderats kommt die Bitte, dies nochmals im Verbandsanzeiger zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende erzählt von dem Teilregionalplan Energie. Dieser ist die Planungsoffensive zum Ausbau von Windkraft und Solar. Um die Energiewende zu beschleunigen, hat die Landesregierung beschlossen, dass in jeder Region 2 % der Flächen für den Ausbau von erneuerbaren Energien bereitgestellt werden müssen. Mindestens 1,8 % für Wind und 0,2 % für Solar.

Der Vorsitzende lobt die Feuerwehr für ihre Arbeit bei dem Sturm. Er erklärt, dass der Handyempfang weg war und wir auch keinen Kontakt zur Leitstelle hatten. Als sich der Sturm etwas beruhigt hat, konnte die Feuerwehr ausrücken und zum Beispiel umgefallene Bäume entfernen. Auch die Pumpen in unserer Kläranlage sind ausgefallen und das Wasser ist immer mehr gestiegen. Die Kläranlage ist letztendlich übergelaufen. Auch der Strom ist ausgefallen, da mehrere Hauptleitungen und Masten von allen Richtungen abgerissen wurden. Im Ort hatten wir ab 03:59 Uhr wieder Strom. In Zippern war der Strom erst am nächsten Tag ab ca. 12:00 Uhr wieder da. Anfangs hieß es, dass das Problem bekannt ist und in ca. 60 bis 90 Minuten wieder behoben wird. Danach war das Problem unbekannt. Zum Glück hatten wir keinen Personenschaden und konnten so sehen, wo unsere Probleme liegen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob sich die Gemeinde nicht ein Notstromaggregat beschaffen möchte. Der Vorsitzende teilt mit, dass wir bereits ein Notstromaggregat für die Feuerwehr beantragt haben. Es muss noch das Netz gemessen werden, wie viel Energie wir für das Gebäude benötigen.

Der Vorsitzende möchte darauf hinweisen, dass die Bürgerinnen und Bürger in solchen Situationen, in der man auch keine Notrufe absetzen kann, in das Feuerwehrhaus kommen können. Dies ist in solchen Situationen immer besetzt und über den Funk kann der Notfall gemeldet werden. Diese Information wird nun auch öfter im Verbandsanzeiger veröffentlicht.

TOP 2: Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kernzeitbetreuungseinrichtung der Gemeinde Fleischwangen; Beratung und Verabschiedung der Satzung

Bislang September 2021 erfolgte die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule über den Gemeindecindergarten. Durch die Coronapandemie hatte man damals die Betreuung auf eigene Beine gestellt. Insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Verpflichtung ab 2026.

Die Betreuungszeiten gehen von Montag bis Freitag jeweils von 7 Uhr bis Schulbeginn und in den Mittagspausen, außer Freitags. Zusätzlich werden am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag noch bis 16:30 Uhr angeboten in Abhängigkeit zur Nachfrage.

Bislang gelten folgende Gebühren:

Betreuungsgebühren im Monat

- vor Unterrichtsbeginn 07.00 bis Unterrichtsbeginn pro angemeldetem Wochentag: 5,00 €
- nach Unterrichtsende 11.45/12.30 - 13.30 Uhr pro angemeldetem Wochentag: 5,00 €
- 13.30 - 16.30 Uhr pro angemeldeten Wochentag: 10,00 €

Für das Mittagessen werden die Kosten wie für die Grundschule erhoben.

Zukünftig soll nur auch mit demselben Hintergrund wie im Kindergarten eine Satzung die Gebühren regeln. Dies hat einige Vorteile für die Gemeinde. Außerdem sollen die Gebühren regelmäßig an den Gebührenanpassungen im Kindergarten sich anlehnen. Dies würde eine Erhöhung von 8,5 % in diesem Jahr bedeuten.

Der Vorsitzende erklärt außerdem, dass wir ein Defizit von ca. 1.800 € haben. Wir können die neuen Gebühren aber nicht kostendeckend berechnen, da nicht sicher ist wie das Angebot im nächsten Schuljahr angenommen wird.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss: Die in Anlage 1 befindliche Satzung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 3: Baugebiet Bildeschle;

- Beschluss über den Musterkaufvertrag

- Beschlussfassung über die Gestaltung der Parkplätze

- Beratung über das weitere Vergabeverfahren der restlichen Bauplätze bzw. bei Rückgabe von bisher vergebenen Bauplätzen

Zu 1. :

Vom Notar Rieger wurde uns ein Kaufvertragsentwurf vorgelegt. Dieser enthält alle Anforderungen aus den Bewerbungsrichtlinien für das Baugebiet Bildeschle. Von der Verwaltung wird empfohlen den Kaufvertrag zu als Muster zu beschließen.

Nach einer kurzen Aussprache wird dem Kaufvertragsentwurf einstimmig zugestimmt.

Zu 2.:

Aktuell sind die Parkplätze mit Schotter geplant. Aufgrund der immer stärker werdenden Regenfälle und dem vorhandenen Gefälle wird empfohlen die öffentlichen Stellplätze im Pflaster zu versehen. Um die Flächen dann aufzulockern sind Pflastersteine mit einer

Rasenfuge empfehlenswert. Wir haben ein Angebot für ca. 50 bis 60 Parkplätze erhalten in Höhe von 100.000 €. Der Vorsitzende schlägt vor, die Randsteine für die Parkplätze zu setzen, die nicht im Baugebiet sind und mit Schotter zu befüllen. Dies wird ca. 20.000 € kosten. Aus der Mitte des Gemeinderats kommt die Anmerkung, dass der Schotter gebrochen sein sollte, da fährt er sich eher fest. Der Vorsitzende wird dies mit der Baufirma besprechen.

Zu 3.

Aktuell sind von den in der Vergabe befindlichen Bauplätze alle Einfamilienhausplätze (bis auf einen) fest vergeben. Die bisherigen Doppelhaushälften haben aktuell keine Nachfrage. Es wird vorgeschlagen die restlichen Bauplätze ebenfalls im Windhundprinzip zu vergeben. So können unnötige Vergaberunden gespart werden. Die Mehrfamilienhäuser werden aber zurückgehalten.

Bei Rückgabe eines Bauplatzes, der in der ersten Vergaberunde zugelost wurde, werden zuerst die Interessenten gefragt, die bei der Auslosung auf die Warteliste des Bauplatzes gekommen sind. Sollte keiner der sich auf der Warteliste befindenden Personen Interesse haben, wird der Bauplatz ebenfalls für das Windhundprinzip frei.

Bei Rückgabe eines Bauplatzes, der in der zweiten Runde im Windhundprinzip vergeben wurde, ist dieser direkt wieder für das Windhundprinzip frei.

Untereinander tauschen, können auch nur die Personen, die einen Bauplatz im Windhundprinzip erhalten haben. Im Losverfahren hat die nächste Person auf der Warteliste das Recht auf den Bauplatz.

Wann die noch ganz zurückgehaltenen Bauplätze nun im Windhundprinzip vergeben werden, wird im Verbandsanzeiger veröffentlicht. Die Bauplatzinteressenten müssen alle Unterlagen dabei haben und es gibt keine Reservierungen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass wir alle Erschließungsanlagen haben, außer den Ringanschluss in der Kapellenstraße. Die Wasser- und Abwasserleitungen werden hier aber in der KW 34-36 gelegt.

Der Vorsitzende schlägt vor, vollerschlossen zu verkaufen. Es wäre auch bereits vorher mit dem Bodenrichtwert und den Kosten, die für die Anschlüsse anfallen möglich. Der Gemeinderat ist sich aber einig, das vollerschlossen verkauft wird.

Der Vorsitzende teilt außerdem mit, dass noch die Trafostation der Netze BW kommt und Glasfaser bereits im Baugebiet vorhanden ist.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob die Kosten nun so feststehen. Der Vorsitzende erklärt, dass wir die Kosten kalkuliert haben, dies wurde auch im Gemeinderat beschlossen, und die Preise momentan auch so passen.

Der Vorsitzende erklärt, das letzte Woche die Vermessung der Bauplätze stattgefunden hat, Sobald die Daten kommen, können wir die Termine für den Abschluss des Kaufvertrages vereinbaren.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

- 1. Der in Anlage 1 befindliche Kaufvertrag wird angenommen.**
- 2. Die Randsteine für die Parkplätze außerhalb des Baugebiets werden für die Mehrkosten in Höhe von 20.000 € gesetzt und mit Schotter befüllt.**
- 3. Die übrigen Bauplätze werden im Windhundprinzip vergeben. Zudem werden zurückgegebene Plätze in dieses Verfahren aufgenommen, sofern mit eine Vorkaufsrecht aus der ersten Bewerbungsrunde besteht.**

TOP 4: Grundschule Fleischwangen;

Beschaffung eines neuen Beamers für die Grundschule

Im Rahmen des Digitalpakts für die Digitalisierung der Grundschule wurde ein Förderantrag gestellt. Darunter wurden u.a. ein Beamer beantragt.

Für den Beamer wurden Angebote eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot war ein Demo-Beamer mit rund 3.094 €.

Der Zuschuss liegt bei 80 %. Das bedeutet nach Abzug des Zuschusses werden von Seiten der Gemeinde ca. 618,80 € selbst beigetragen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der aktuelle Beamer in der Schule bereits seit ca. 10 Jahren da ist und er für die Benutzung in der Halle viel zu hell ist.

Nach einer kurzen Aussprache wurde dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Beschaffung eines neuen Beamers für die Grundschule Fleischwangen in Höhe von 3.367,70 € wird zugestimmt.

TOP 5: Bericht über mehrere Anträge an die Verkehrskommission

Der Vorsitzende berichtet, dass unsere Anträge an die Verkehrskommission für die 30er-Zonen im Baugebiet Bildeschle und in den Straßen Am Bächlle und Lettenweg innerhalb von drei Tagen genehmigt wurden.

Von Anwohnern wurde ein Antrag auf Temporeduzierung und Umleitung des Schwerlastverkehrs im Bereich der Rathausstraße gestellt. Dieser wurde von der Verkehrskommission abgelehnt. Es handelt sich hier um eine Landstraße, deshalb kann der Schwerlastverkehr nicht umgeleitet werden. Außerdem ist es kein Unfallschwerpunkt.

Die Planer der Radwege Bodensee-Oberschwaben haben sich im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße Eichenmühle bzw. Steinishaus eine Geschwindigkeitsreduzierung von 100 auf 70 km/h gewünscht. Da es hier sehr unübersichtlich ist.

Dieser Antrag wurde abgelehnt, mit der Begründung, dass man die Geschwindigkeit in einer unübersichtlichen Straße immer reduzieren muss.

TOP 6: Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wird die Frage gestellt, ob die Anzeige an der Photovoltaikanlage an der Schule defekt ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese vor ein bis zwei Jahren kaputt gegangen ist und die Reparatur dafür ca. 4.500,00 € bis 5.000 € kosten würde. Deshalb hat man sich gegen eine Reparatur entschieden.

Es wird darum gebeten, im Schnaidweg die Löcher nochmals aufzufüllen, welche wegen den Anschüssen vom Baugebiet Bildeschle entstanden sind. Der Vorsitzende wird dies der Baufirma weitergeben.

TOP 7: Verschiedenes

Ein Mitglied des Gemeinderats stellt die Frage, ob die Sammelbohrung im Baugebiet Bildeschle nun durchgeführt wird und ob es Vorgaben für die Heizung gibt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich mit einigen Bauplatzinteressenten unterhalten hat und diese nicht an einer Sammelbohrung interessiert waren und diese wahrscheinlich eine Wärmepumpenheizung einbauen. Der Vorsitzende schlägt vor, dies in den Brief mit dem Kaufvertrag hineinzuschreiben.

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer